



infoBus

Betriebsratszeitung November 2014

Kurze Zeit zum Erholen



**Kündigung
der BV 97/6**

Seite 3

Neuordnung Montage

Seite 4

JAV Wahlen

Seite 6



Friedrich Beck
Betriebsratvorsitzender



Hans-Jörg Müller
stellv. Betriebsratvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Es war unter anderem geprägt von Neustrukturierungen in Entwicklung und Produktion.

Die Entwicklung wird gerade innerhalb des EvoBus Verbundes in Kompetenz-Zentren aufgeteilt. Durch die Verlagerung der Entwicklungskompetenz Innenausbau und Rohbau/Aufbau in die Türkei. Bestuhlung und Kraftstoffanlage nach Neu-Ulm oder Reisebus-Türen und Klappen nach Mannheim usw., soll zukünftig kostengünstiger entwickelt werden. Der Betriebsrat sieht in diesem Vorgehen erhebliche Risiken. Die historisch gewachsenen, über Jahrzehnte am Standort aufgebauten Kernkompetenzen werden dadurch über Bord geworfen. Die Gefahr eines riesigen Verlustes an Know-how ist eher wahrscheinlich.

Auch zur Optimierung der Organisationsstruktur in der Produktion gab es Entscheidungen seitens des Unternehmens, die für den Betriebsrat nicht nachvollziehbar sind. Dazu ein Beispiel: Welche Vorteile bringt die Zuordnung der Teilefertigung und der Stuhlfertigung zum Lackierbereich? Aus Sicht des Betriebsrates gibt es keine logische Erklärung dafür.

Deshalb hat der Betriebsrat seine Bedenken zu diesen Themen auch schriftlich an die Geschäftsführung geäußert.

Was uns ebenfalls das ganze Jahr über geärgert hat und uns immer noch beschäftigt, sind die hohen Rückstände und das Chaos in der Produktion. Anfangs verursacht durch viele Fehlteile, dann viele hochwertige Reisebusse. Das zur Folge hatte, dass zu wenig Mitarbeiter an Bord waren.

Vor Allem fehlten uns Elektriker. Die Neuordnung der Montage, hat mit diesen Problemen gar nichts oder bestenfalls nur ganz wenig zu tun. Im Gegenteil – durch diese Neuordnung sollen und müssen unsere Probleme endlich behoben werden. Arbeitsabläufe müssen wieder geordnet und geplant ablaufen, Arbeitsinhalte müssen wieder so gestaltet werden, dass die Gruppen ihre Arbeit auf einem Taktplatz erledigen können und nicht über mehrere Plätze verstreut ihren Tätigkeiten nachgehen müssen. Dadurch werden wir zukünftig wieder effizienter arbeiten können und das ist notwendig um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Unternehmen ist bereit, dafür 15 - 20 Millionen Euro zu investieren.

Überaus positiv ist die Absatzentwicklung unserer neuen Baureihe 500.

Mit diesen Bussen ist die EvoBus als einziger Hersteller mit einem komplett neuen Produkt auf dem Markt. Zurzeit haben wir einen Vorsprung vor der Konkurrenz und am Jahresende wird die EvoBus wieder positive Zahlen schreiben.

Nur durch Euren Einsatz und die Bereitschaft wenn notwendig auch öfter mal über das normale Maß hinaus zu arbeiten, konnte dieses Ziel erreicht werden.

Ein großes Lob an dieser Stelle an Euch, Kolleginnen und Kollegen und vielen Dank für das Verständnis, dass ihr dem Betriebsrat dieses Jahr bei vielen schwierigen Entscheidungen entgegengebracht habt.

Wir gehen davon aus, Euch auf der Betriebsversammlung am 24. November zu sehen und evtl. zu hören. Dort können wir die anstehenden Themen gründlicher behandeln.

In wenigen Wochen geht das Jahr zu Ende. Dann kommt die wohlverdiente Betriebsruhe zum Jahreswechsel.

Wir wünschen gute Erholung, Euch und Euren Familien frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück und Gesundheit für's kommende Jahr.

Krankenrückkehr- und Fehlzeitengespräche

Der Betriebsrat hat in einer seiner Sitzungen Anfang September die Betriebsvereinbarung von 1997 „Maßnahmenkatalog zur Senkung des Krankenstandes“, fristgerecht gekündigt.

Eines der wesentlichen Bestandteile dieser Betriebsvereinbarung war, dass nach jeder krankheitsbedingten Fehlzeit ein Mitarbeitergespräch geführt worden ist.

Die Gespräche waren nach einem bestimmten Schema aufgegliedert:

- ⇒ Krankenrückkehrgespräch
- ⇒ Fehlzeitengespräch 1
- ⇒ Fehlzeitengespräch 2
- ⇒ Fehlzeitengespräch 3

Ziel war es, die krankheitsbedingten Fehlzeiten, die unter der Grundlage der „medizinischen- und motivationsbedingten“ Notwendigkeit“ zu senken.

Die Gespräche fanden zwischen den betroffenen Kolleginnen und Kolle-

gen und dem jeweiligen Vorgesetzten statt. In diesen durfte nicht nach der Diagnose gefragt werden. Es war nur festzustellen, ob die Gründe der krankheitsbedingten Fehlzeiten etwas mit dem Arbeitsplatz bzw. mit den Umgebungseinflüssen zu tun hatte.



Krankenrückkehrgespräche sind unverhältnismäßig. Sie sind ein Verstoß gegen die Grundrechte der Beschäftigten im Betrieb und in der heutigen Zeit Ausdruck einer unzeitgemäßen und krankmachenden Personalpolitik. Sie setzt nur auf Disziplinierung, Einschüchterung und Abschreckung. Krankenrückkehrgespräche sind eine

überholte Managementstrategie des Misstrauens.

Es gibt mittlerweile andere Regelungen wie z.B.:

- **ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung**
- **BEM** (Betriebliches Eingliederungs Management)

Damit ist festzustellen, ob die krankheitsbedingten Fehlzeiten etwas mit dem Arbeitsplatz zu tun haben.

Zum damaligen Zeitpunkt hat es diese Regelungen noch nicht gegeben.

Rechtlich heißt es für euch Kolleginnen und Kollegen, dass ihr ab dem 01.01.2015, an diesen protokollierten Gesprächen nicht mehr teilnehmen müsst, solange es keine Betriebsvereinbarung zu diesem Thema gibt.

Bei Fragen oder Anregungen, wendet euch bitte an euren Betriebsrat.

Sozialkommission

Unmittelbar nach der BR Wahl 2014 hat der Betriebsrat 3 neue Kommissionen gegründet. Eine davon ist die Sozialkommission. Sie informiert und berät unsere Kolleginnen und Kollegen rund um das Thema soziale Einrichtungen, wie Umkleidekabinen, Toiletten usw.

Sie überprüft die Preisgestaltung und Sonstiges rund um die Kantine.

Hinzu kommen Themenfelder wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz; MSD (Mobbing-sex. Belästigung; Diskriminierung); Organisation des internationalen Frauentags, Betriebsausflüge etc.



Umzug Elektrovormontage und der KRAM

Wie bereits vor angekündigt ist der Bereich Elektrovormontage mit den Kolleginnen und Kollegen in der KW 33 umgezogen.

Der Grund für den Umzug war, dass produktionsnahe Kommissionierflächen benötigt werden. Durch diese Maßnahme hat die Firma eine Fläche von ca. 1000 m² gewonnen. Der Umzug der KRAM (Kunststoffrohr Ablängmaschine) war in der KW 38. Das brachte weitere 400 m² Zuzugewinn an Fläche.

Bereits vorher hat der Betriebsrat mit den zuständigen Verantwortlichen darauf geachtet, dass der Arbeitsplatz inkl. den Umgebungseinflüssen wie z.B. Sozialräume, Heizung, ergonomische Arbeitsplätze usw. optimiert werden. Damit sollten die Kolleginnen und Kollegen durch den Umzug keine Nachteile erleiden - **ganz im Gegenteil**.

Ziel war es und wird es auch zukünftig

sein, die Arbeitsplätze ergonomisch und zukunftsorientiert zu gestalten. Damit die Kolleginnen und Kollegen auch im Alter weiterhin ohne Einschränkungen bei der EvoBus GmbH arbeiten können. Allerdings ist der Umzug nicht das Ende, was die Gewinnung der Kommissionierflächen angeht. Es wird weiterhin überprüft, wo man produktionsnah kommissionieren kann. Die Firma stellt hierzu Untersuchungen an. Dazu gehören Überprüfungen wie z.B. Anmietung von Lagerhallen oder Bereitstellung einer Leichtbauhalle.

Auch bei diesen Untersuchungen ist es dem Betriebsrat sehr wichtig, dass die notwendigen Prämissen eingehalten werden.

In der Montagehalle wurde ein Infopoint aufgebaut, der als Informationsquelle für jede Kollegin und jeden Kollegen, dienen soll.

Dieser Informationsstand soll mindestens einmal in der Woche von einem Verantwortlichen besetzt sein, um eure Fragen zu beantworten.

Der ganze Umzug ist leider nicht diskussionslos verlaufen. Der Betriebsrat hat um fast jede Maßnahme kämpfen müssen. Es wäre uns allerdings ohne die Hilfe von den Kolleginnen und Kollegen aus diesem Bereich, schwer gefallen einiges durchzusetzen. Denn fachlich gesehen seid ihr liebe Kolleginnen und Kollegen, die Profis.

An dieser Stelle bedankt sich der Betriebsrat bei allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen und fordert alle auf, aktiv mitzuhelfen.

Bei Fragen oder Anregungen wendet euch bitte an die Verantwortlichen seitens des Betriebsrates.



Standort Neu-Ulm hat 37.757,65 Euro für gesundheitsförderliche Maßnahmen zur Verfügung

Die Daimler BKK stellt den Standorten jährlich Gelder für Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) zur Verfügung. Der Kerngedanke des Modells besteht darin, dass eine Verankerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen langfristig die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen nachhaltig stärken und schützen kann.

Die BKK vereinbart gemeinsam Ziele mit dem **Betriebsrat** und dem Gesundheitsmanagement am Standort, die gemeinsam umgesetzt und dokumentiert werden.

Das Bewertungsgremium der BKK überprüft, ob die vereinbarten Ziele erreicht wurden. Je nach Zielerreichungsgrad erhält jeder Standort einen gewissen Betrag, der umso höher

ausfällt, je mehr Kollegen am Standort bei der Daimler BKK versichert sind. Wir in Neu-Ulm haben bei 100% Zielerreichung eine Bonussumme für das Jahr 2013 von 37.757,65 Euro für gesundheitsförderliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt bekommen.

Mit dieser **Bonussumme** können Maßnahmen finanziert werden, die allen Kolleginnen und Kollegen am Standort zugute kommen.

Beispiele dafür sind das Haut- und Hauttumorscreening, die bewegte Zeit, das Azubi-Programm, professionelles Lauftraining, Vorträge zum Thema Gesundheit, Ernährung, Laufworkshop, die Präventionswoche die vom Werksärztlichen Dienst angeboten wird.

Rückenschul-Seminare und die Akti-

on „Denk grün, denk gesund, komm ins green team“.

Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit dem Betriebsrat und dem BKK Kundencenter durchgeführt.



Symbolische Übergabe der Bonussumme: Dr. Gerald Finking, BR Müller, K. Graf, K. Hanisch, P. Lorenzsonn, K. Koschnike. (V.l.n.r.)

Einstein-Marathon 2014

Das war eine tolle Beteiligung mit hervorragenden Leistungen unserer Kolleginnen und Kollegen!

Es wäre Klasse, wenn sich nächstes Jahr noch mehr entschließen würden bei diesem Event teilzunehmen.

Es gibt am Standort Neu-Ulm einen Lauftreff für Anfänger und Profis. Ansprechpartner: Michael Aigner



Jugend- und Auszubildendenvertretung / JAV-Wahl



Am 11. November 2014 wählten die Auszubildenden der EvoBus GmbH Neu-Ulm ihre neue Jugend- und Auszubildendenvertretung / JAV.

72 weibliche und 189 männliche Auszubildende durften laut Betriebsverfassungsgesetz zum Wählen gehen.

7 Kandidatinnen / Kandidaten von insgesamt 15 Wahlbewerbern, konnten aus der Vorschlagsliste gewählt werden.

Die Wahlbeteiligung lag bei 61,7%.

Bei der Mitte November 2014 stattfindenden konstituierenden Sitzung werden dann die/der Vorsitzende, Stellvertreter und Schriftführer von den neuen JAV-Vertretern gewählt.

Sopäd1/Sozial-Pädagogisches Seminar in Blaubeuren - Asch

"Kennenlernen" war das Motto. Am 15.09.14 hat das neue Ausbildungsjahr für die Auszubildenden begonnen. Die erste Herausforderung war das „Sopäd 1 Seminar“ in Asch. Dies sollte dazu dienen, dass sich die Azubis untereinander kennen lernen. Gleichzeitig wird ihnen im Rahmen von Gruppenarbeiten und Präsentationen, die Struktur der Firma und ihre Rechte und Pflichten vermittelt. Gemeinsame Gespräche am Kamin- und Lagerfeuer, unterstützten unsere gemeinsamen Ziele.



Die gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter.



Die Namen vlnr.:

Marcel Jach, Sandra Gog, Yahya Demir, Teresa Höhn, Carlo Sassmanshausen, Marco Kutz, Moritz Preiß

Ausbildungsbeginn bei EvoBus

Ein neuer, entscheidender Lebensabschnitt hat für 60 unserer Auszubildenden diesen September in unserem Werk in Neu-Ulm begonnen.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat heißt die 51 Azubis und 9 Studenten

bei uns in der EvoBus Familie herzlich willkommen.

Mit ca. 235 Auszubildenden in den verschiedenen Ausbildungsberufen, die aus gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen als auch Studiengängen bestehen, liegt die Ausbildungsquote bei einem Wert

weit über dem regionalen Wirtschaftsraum

Diese Tatsache verdeutlicht erneut unsere Position als einer der größten Ausbildungsbetriebe.

In diesem Sinne, wünschen wir den Neulingen einen super Start und alles Gute.



Jugendversammlung

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat im Einvernehmen mit dem Betriebsrat zur alljährlichen Jugendversammlung eingeladen. Am 11. November fand die Jugendversammlung in der Kantine statt.

Wie jedes Jahr war die Versammlung mit sehr interessanten und informativen Themen ausgeprägt.

Jeder hatte die Gelegenheit, seinen Diskussionsbeitrag und Fragen einzubringen. Die Ausbildungsleitung hatte sich bemüht auf offene Fragen einzugehen und diese zu beantworten.



**Am 24. November 2014
findet im
Kundencenter die
Betriebsversammlung
statt!
Beginn 08:50 Uhr**



...wünscht Euch der Betriebsrat und die Redaktion.

Impressum

V.i.S.d.P: Petra Wassermann IG Metall Ulm

Herausgeber:

Betriebsrat EvoBus GmbH Neu-Ulm

Redaktion:

Peter Beschoner; Sahin Gül; Nadine Götz; Reiner Groß

Anfragen an:

peter.beschoner@daimler.com